

L 7326/L 7328-24	4	Südlich von Hofen	6 ha
L 7326/L 7328-25	4	Südlich von Hofen	3 ha
L 7326/L 7328-26	4	Nördlich von Dunstelkingen	1,5 ha
Ries-Suevit (tXS)	Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}		
0–1 m	Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens L 7326/L 7328-24,		
4–6 m	Lage: R ³⁶ 05 115, H ⁵⁴ 00 160, 551 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Zwischen den Ortschaften Hofen und Dunstelkingen befinden sich die Trasszementrohstoffvorkommen L 7326/L 7328-24 bis -26. Wie die Kerne der westlich bzw. nordwestlich gelegenen LGRB-Rohstofferkundungsbohrungen Ro7228-B3–B4 und -B6 besteht die feinkörnige Grundmasse aus Gesteinsglas, Mineralpartikeln und Montmorillonit. Darin eingebettet sind größere Fragmente aus Kristallin- und Karbonatgesteinsbruchstücke sowie schwarzen Gesteinsgläsern. Aufgrund dieser Gesteinsgläser und ihrer puzzolanische Eigenschaften kann das Gestein wahrscheinlich zur Bindemittelherstellung verwendet werden.</p> <p>Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit und Klinochlor</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens L7326-24 (Lage s. o.)</p> <p>551 – 550 m NN Ton–Schluff, schwach feinsandig, dunkelbraun bis grünlich braun, durchwurzelt, Kalksteinbruchstücke, verwitterter Ries-Suevit, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)</p> <p>550 – 544 m NN Ries-Suevit, Grundmasse feinkörnig, glasreich, tonmineralreich, Bruchstücke von Kristallingesteinen (Granit, Gneis) und Karbonatgesteinen, oben und unten zu meist verwittert, (Ries-Suevit, tXS)</p> <p>– darunter folgen die Bunte Brekzie (tXB) bzw. oberjurassische Kalk- bis Mergelsteine (jo) –</p> <p>Tektonik und Schichtlagerung: Tektonisch Störungen wurden in den Vorkommen nicht kartiert. Die Ries-Suevite sind ungeschichtet und liegen diskordant auf den Gesteinen der Bunten Brekzie bzw. des Oberjuras.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Ein Erkundungsprogramm im Bereich der Vorkommen ergab max. 4–6 m durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit. Abraum: Die Ries-Suevite werden von einem bis 1 m mächtigen Bodenhorizont bzw. Lösssedimenten überlagert.</p> <p>Grundwasser: Im Übergangsbereich der tonigen Bunten Brekzie zu den porösen Ries-Sueviten kann Schichtwasser auftreten.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungerschwernisse: Mächtigkeitsschwankungen und veränderliche Zusammensetzung des Ries-Suevits können zu Erschwernissen beim Abbau und der Verwertung führen.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Vorkommen werden durch die Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit sowie durch die Überlagerung von quartären Lösssedimenten und Talauenablagerungen begrenzt. Eine Fortsetzung der Vorkommen unter den Lockersedimenten ist nicht auszuschließen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Vorkommensabgrenzung beruht auf die systematische Kartierung des Gebietes mittels Bohrstock und Lesesteinen durch HÜTTNER (1958), der Auswertung eines Erkundungsprogrammes der Industrie sowie der rohstoffgeologischen Kartierung. Aufgrund dieser Daten werden bauwürdige Bereiche innerhalb der Vorkommen vermutet. Zur Abgrenzung der Lagerstätten ist ein Erkundungsprogramm durchzuführen. Mit Hilfe von Kernbohrungen können die nutzbare Mächtigkeit, die Ausdehnung der bauwürdigen Bereiche festgestellt, und es kann Probenmaterial zur Untersuchung der Materialqualität gewonnen werden.</p> <p>Sonstiges: Die Vorkommen L 7326/L 7328-24 bis -26 liegen vollständig bzw. z. T. in der Zone III des im Verfahren befindlichen Wasserschutzgebietes „Tiefbrunnen Demmingen“. Der westliche Teil des Vorkommens L 7326/L 7328-26 befindet sich in der Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Wasserfassungen im Egautal“.</p> <p>Zusammenfassung: In den drei Vorkommen zwischen Hofen und Dunstelkingen steht der Trasszementrohstoff Ries-Suevit an. Diese tuffartigen, porösen Gesteine bestehen aus einer feinkörnigen Grundmasse aus Gesteinsglas- und Mineralfragmenten sowie dem Tonmineral Montmorillonit. Die bis zu mehrere Zentimeter großen Bruchstücke in der Grundmasse setzen sich aus Gesteinsgläsern, Kristallin- und Karbonatgesteinen zusammen. Das Gestein weist wahrscheinlich puzzolanische Eigenschaften auf und kann zu Trasszementen, -mörteln und -putzen verarbeitet werden. Gesteinspartien mit ausreichender Blockgröße und Festigkeit können Naturwerksteine liefern. Für die drei Vorkommen wird eine durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit von 4–6 m angenommen. Der Abraum besteht aus einer wenige Dezimeter bis 1 m mächtigen Bodenschicht sowie Lösssedimenten.</p>			